

Green
Trails

✓ Ride. Nature. Relax.

Trails für alle.

www.greentrails.de

über
200 km
Singletrails

Größtes Trail-Projekt Europas.

BAD AROLSEN BATTENBERG HATZFELD VÖHL DIEMELSTADT
TWISTETAL WALDECK VOLKMARSEN BAD WILDUNGEN
EDERTAL DIEMELSEE KORBACH LICHTENFELS WILLINGEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Zweckverband Green Trails

Geschäftsführer

Matthias Schäfer

Produktion / Redaktion

Zweckverband Green Trails

Redaktion und Autoren: Marius

Lahme und Stefanie Hölzinger

Artdirektion: Stefanie Hölzinger

Druckerei

sprenger druck in Korbach

Erscheinungstermin

November 2024

Die Veranstaltungen und Events im Magazin repräsentieren eine Auswahl der Redaktion. Termine ohne Gewähr.

Das Online-Magazin findet ihr hier:
<https://files.greentrails.de/magazin01-24>

Foto-Nachweise

Marius Lahme (S. 3-4, 19, 20 o.r., 22, 23 o.+m., 29 o., 31-37, 43-45), Stefanie Hölzinger (S. 4 u.r., 12 u.l., 48), MOONROCK MEDIA (Titel, S. 4 u.l., 6-7, 8-11, 12 o.r., 13, 46, Rückseite), David Heise (S. 16, 29m.), Marc Müllenhoff (S. 17 o.l., 17 u.l.), Sincere Marketing - Jannik Mühlhausen (S. 17 m.), Fabiola Christian (S. 20 u. r.+l., 21), Stephan Peters Design (S. 22 u.l.), Leander Becker (S. 41 m.), Iris Arnold (S. 41 o.), SABRINITY (S. 40, 41 o.), Tourist-Information Willingen - Maik Julemann (S. 28), Wanderdörfer - K.-P. Kappert (S. 29 u.)



Liebe Bikerin, lieber Biker,

mit den Green Trails Waldeck-Frankenberg entsteht mitten in Deutschland Europas größtes Trail-Projekt. 200 km neue Singletrails und 200 km Verbindungswege zeigen dabei „nur“ das angepeilte Ergebnis. Die wahre Dimension des Projektes zeigt sich in den Planungen; denn der Abstimmungsbedarf zwischen Kommunen und Städten, Waldbesitzern und Jägern, Forst- und Naturschutzbehörden, Streckenplanern und Streckenbauern und vielen weiteren beteiligten Gruppen ist enorm. Doch nur so kann wirklich Großes entstehen.

Neben dem Fahrspaß für alle Alters- und Erfahrungs-klassen steht bei den Green Trails auch der Naturschutz im Fokus. Durch die gezielte Lenkung der Radsport-Fans und die Schaffung großer Ausgleichsflächen entstehen hochwertige Rückzugsgebiete für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Bitte haltet euch zum Wohle aller – Mensch und Natur – an die Nutzungsregeln, die wir euch u.a. in dieser ersten Ausgabe unseres Magazins nahebringen.

Habt viel Spaß beim Lesen, Biken und: Respect the Trails.

Euer Matthias

Online lesen:



Ride. Nature. Relax.



22
Willingen

Respect.



32
Nutzungsregeln

Inhalt

Aktiv in Waldeck-Frankenberg	6
Trail-Gebiet Korbach (Eisenberg)	8
Der Trailbau	20
Trail-Gebiet Willingen	22
Nutzungsregeln	32
Trail-Gebiet Diemelsee	34
Trails für den Tourismus	42
Mehr Strecken – Mehr Spaß	46
Die Green Trails in der Tasche	48
Sponsoren-Trio für Green Trails	50

Ride.



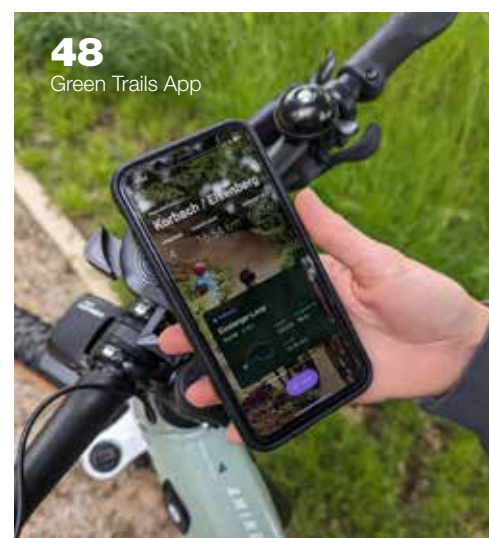
34
Diemelsee

Nature.



08
Korbach

Browse.



48
Green Trails App

Entdecke Korbach

Thementrail: Goldsuche	12
Streckenplanung	14
Touristische Highlights	16
Familienzeit auf den Trails	18

Entdecke Willingen

Streckenplanung	26
Touristische Highlights	28
Biobiken auf den Trails	30

Entdecke Diemelsee

Streckenplanung	38
Touristische Highlights	40
Trails für den Tourismus	42

Relax.

Green Trails – Trails für alle.

Über uns

Wir sind ein Team von fünf Mitarbeitern des Landkreises Waldeck-Frankenberg und vereinen vielfältige Kompetenzen in den Bereichen Fotografie, Marketing, Finanzen, Tourismus, Planung und Verwaltung. Unsere gemeinsame Leidenschaft für das Thema Bike verbindet uns und prägt unsere Arbeit. Auch als Teil des Fachdienstes für Sport und Jugendarbeit ist es unser Ziel, Projekte und Angebote rund um den Radsport in unserer Region voranzutreiben und für alle Zielgruppen erlebbar zu machen.

Für die Streckenplanung und -umsetzung sowie die naturschutzfachliche Arbeit ist ein Planungsteam bestehend aus dem „Projektbüro Bioline“, „Diddie Schneider Consulting – Supervising – Streckendesign“ und Thomas Schlecking / „Bike Projects“ verantwortlich.

Unser Bestreben

Die Green Trails stehen für ein Bike-Erlebnis, das Menschen jeden Alters und Könnens verbindet. Unsere Vision ist es, Trails zu schaffen, die für alle zugänglich sind – vom Einsteiger bis zum erfahrenen Biker. Unter dem Motto „Ride. Nature. Relax.“ möchten wir nicht nur den perfekten Flow auf den Trails bieten, sondern auch eine tiefe Verbindung zur Natur fördern. Wir glauben daran, dass jeder die Chance haben sollte, Fahrspaß und Glücksgefühl auf dem Bike zu erleben.

 2021

Gründung des
Zweckverbands

 5

Bike-affine
Teammitglieder

 35

Umgesetzte
Trail-Kilometer

 200

Geplante
Trail-Kilometer

Wie entsteht ein Trail-Gebiet?

1. Planungsphase

Zu Beginn steht die Suche nach geeigneten Flächen. Kartierungen von Flora und Fauna in definierten Zeitfenstern sind hierfür ebenso essentiell wie der potenzielle Fahrspaß. Außerdem werden zahlreiche Gespräche mit allen Interessengruppen geführt, um die Flächen festzulegen. Dazu gehören: Politik, Forst, Jägerschaft, ehren- und hauptamtlicher Naturschutz.

2. Genehmigung

Stehen die verfügbare Fläche und die geplante Streckenführung fest, startet die Genehmigungsphase. Ein Landschaftspflegerischer Begleitplan regelt den Bau, naturschutzrechtliche Aspekte und Ausgleichsflächen. Nach Klärung aller Fragen erteilt die Untere Naturschutzbehörde (UNB) die Genehmigung.

3. Vergabe und Bau

Nach der Genehmigung startet die Vergabe. Der Auftrag wird europaweit ausgeschrieben. Nach sorgfältiger Prüfung der Angebote wird die Firma mit dem besten Gesamtpaket beauftragt, den geplanten Flow in die Tat umzusetzen. Der Bau dauert dann etwa vier bis fünf Monate. Im Sinne des Naturschutzes dürfen wir im Zeitraum von Herbst bis Frühjahr bauen.

4. Betrieb

Jetzt ist endlich das Trail-Gebiet fertig gestellt und ihr könnt ihn mit dem Bike erkunden. Natürlich erst sobald die Beschilderung und Rettungspunkte angebracht wurden. Die Arbeit hört hier allerdings nicht auf. Alle Strecken des Trail-Gebiets müssen regelmäßig gepflegt und z.B. von Bewuchs befreit werden, damit die naturbelassenen Wege nicht zuwachsen und Sicherheit sowie Vergnügen gewahrt werden.

5. Monitoring

Parallel zum Betrieb läuft auch das Monitoring. In regelmäßigen Abständen werden Berichte an die UNB geliefert; dies ist Teil der Genehmigungsaufgaben und stellt den kontinuierlichen Naturschutz sicher.



Die Green Trails am Eisenberg bieten Singletrails von rund 10 Kilometern Gesamtlänge, verteilt auf vier Runden zwischen 1,7 und 7,2 Kilometer. Mit Ausnahme des Uhu-Trails sind alle weiteren Trails sehr leicht und perfekt für Einsteiger geeignet.



ERL



EBU



GOR



KBP

Korbach Eisenberg

Rund zehn Kilometer Singletrails werden am Eisenberg zu vier Runden verbunden. Vier Runden mit ganz unterschiedlichen Highlights und einem Thementrail zur Geschichte des Goldbergbaus.

Am Eisenberg wurde früher Gold geschürft. Genau dieses Thema greift die Gold-Runde auf und vermittelt spielerisch die damalige Vorgehensweise eines Goldgräbers. Währenddessen erzählt der Goldgräber Casper seine Geschichte. Um die Stationen in Ruhe erkunden zu können, wurde der Thementrail parallel zum Hang gebaut.

Ergänzt wird das Angebot am Eisenberg von einem bergauf- und zwei bergabführenden Trails. In den vorgeschlagenen und ausgeschilderten Runden

werden die unterschiedlichen Trails miteinander kombiniert. Die Green Trails am Eisenberg sind direkt mit der Stadt Korbach verbunden. Die Innenstadt ist nur wenige Kilometer entfernt.

Streckenplanung:





Georg-Viktor-Turm

22 Meter hoch erhebt sich der Aussichtsturm über den Eisenberg. Geöffnet von April bis Oktober bietet er einen schönen Fernblick über das Waldecker Land.



Goldsuche am Eisenberg

Seit dem Mittelalter versuchten Goldgräber und Glücksritter dem Eisenberg, Deutschlands reichster Goldlagerstätte, das begehrte Edelmetall abzurufen.

Pause mit Ausblick



Panoramablick

Bei der Runde „Korbach-Panorama“ ist der Name Programm. Auf ihr lässt sich ein herrlicher Fernblick über die Hansestadt und das Waldecker Land genießen.

Trails für alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren fühlen sich auf unseren Trails wohl. Die Green Trails sind ein sportliches Naturerlebnis für jedes Alter.



Goldsuche am Eisenberg

Auf Knopfdruck schnauft und ächzt er, dann setzt er sich auf seinem Schaukelstuhl langsam in Bewegung und begrüßt große und kleine Gäste am Korbacher Eisenberg – Goldsucher Caspar ist gewissermaßen der „Pfortner“ an Deutschlands größter Goldlagerstätte.

Und niemand wäre besser geeignet, euch über den geschichtsträchtigen Berg zu führen als Caspar. Bergbau im Mittelalter war ein echter Knochenjob. Das Auswaschen des Flussgolds war zwar vergleichsweise leichte Arbeit, doch immer noch alles andere als angenehm – stand man doch oft stundenlang im kalten Wasser. Die wirkliche Schufferei begann dann am Berg. Große Löcher mussten gegraben werden, sogenannte Tagebaue, um an die goldhaltigen Steine zu gelangen.



Reichten die Löcher nicht aus, wurden Stollen tief hinein in den Berg getrieben: Alleine am Eisenberg entstand ein Stollen- und Schachtsystem mit mehr als 20 km Länge. Damals mussten sich die Goldsucher wie Caspar mit Hacke, Hammer und Meißel begnügen.

Die Spuren des Goldbergbaus haben Auswirkungen bis in die heutige Zeit. Über die Jahrhunderte wurde der Eisenberg mehrfach umgegraben, sodass sich die verschiedensten Bodenarten an der Oberfläche finden lassen. Prominentester Zeitzeuge des Goldrauschs ist der Besucherstollen – ein Besuch hier lohnt sich!

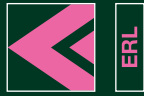


Entlang unserer Gold-Runde könnt ihr Caspars Geschichte folgen. Auf den Tafeln findet ihr viele Informationen, und über die QR-Codes könnt ihr euch die Geschichte aus erster Hand erzählen lassen. Mit rund 2,4 km Länge, 40 Höhenmetern und spannenden Aktiv-Stationen eignet sich die Gold-Runde ideal für Familien und Trail-Neulinge.

Trailgebiet Korbach



Runden im Trailgebiet



Länge 1,67 km
Dauer 15-30 min

Einsteiger-Loop

Der leichte Einstieg in die Green Trails! Einmal rund um den oberen Teil des Eisenbergs mit nur wenigen Höhenmetern, sanften Wellen und moderatem Auf und Ab. Der optimale Beginn für alle, die sich bisher nicht vorstellen konnten, überhaupt Singletrails zu fahren.



Länge 6,43 km
Dauer 30-50 min

Korbach-Panorama

Tolle Ausblicke auf die Hansestadt und die Region! Auf dem abwechslungsreichen Eisenberg-Uphill geht es nach oben und anschließend über den Gold-Trail zum Beginn des Hanse-Flow – die über zwei Kilometer lange, leichte und erlebnisreiche Abfahrt Richtung Korbach.



Länge 2,35 km
Dauer 20-40 min

Gold-Runde

Erfahren und Entdecken! Neben sanften Trails mit leichten, kurzen Anstiegen sowie Aniegerkurven bietet diese Runde mehr als nur Fahrspaß. Die fünf Aktiv-Stationen liefern zusätzlich interessante Informationen über den Goldbergbau in einer der größten Goldlagerstätten Deutschlands.



Länge 7,19 km
Dauer 45-60 min

Eisenberg-Umrundung

Der perfekte Flow! Die großzügigen Anliegerkurven des Uhu-Tracks bilden Kernstück und Höhepunkt der Runde auf und um den Eisenberg. Nach oben geht es über den Eisenberg-Uphill, bevor das flowige Finale über den Uhu-Trail folgt.

Singletrails im Trailgebiet

Eisenberg-Uphill (3,06 km)

Der Eisenberg-Uphill ist ein bergauf führender Trail. Durch den Wald führt der Trail direkt zum Georg-Viktor-Turm und der Burgruine.

Uhu-Trail (1,78 km)

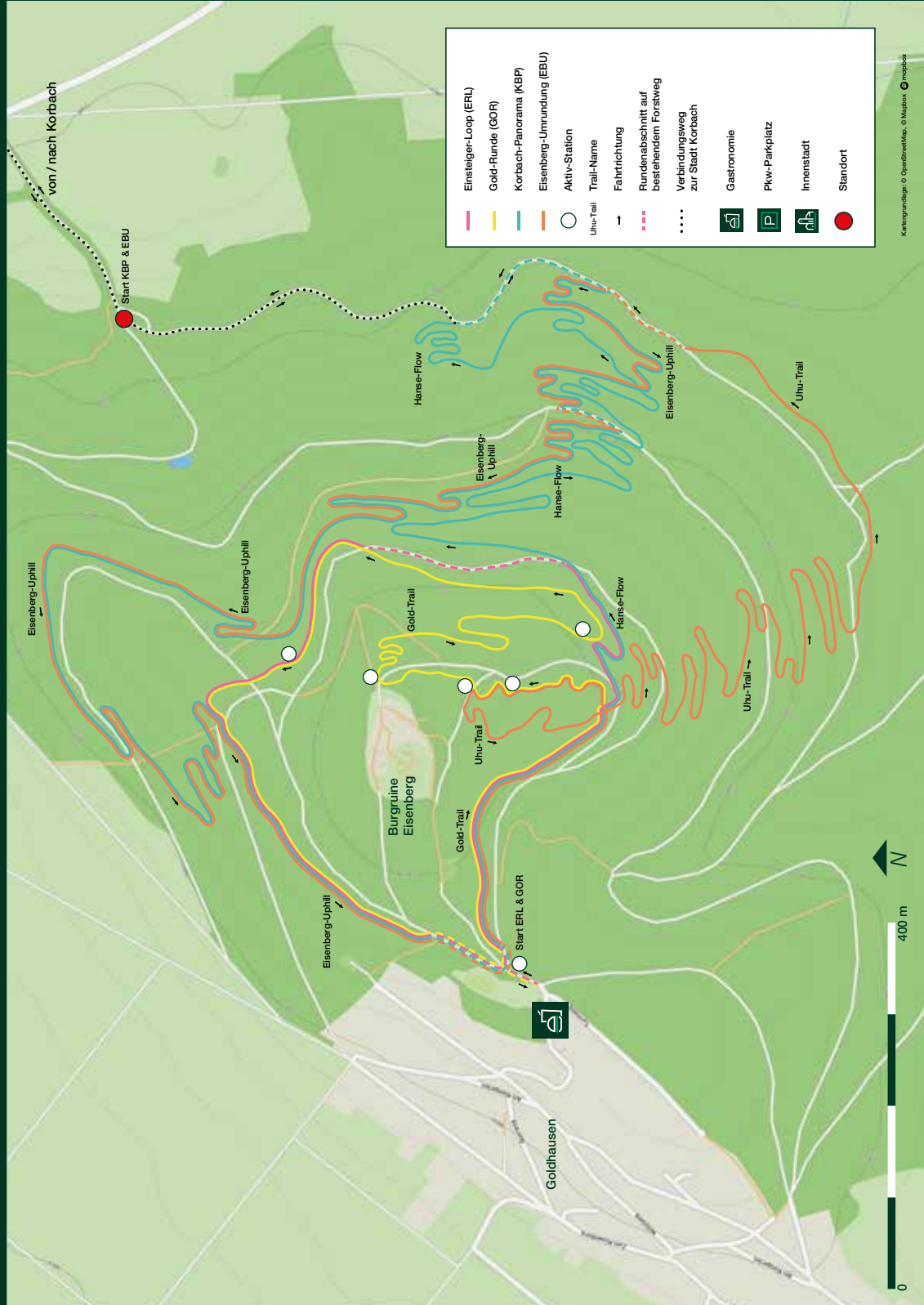
Entlang dieser Route, die größtenteils abwärts führt, kann die Natur in vollen Zügen erlebt werden, begleitet vom gelegentlichen Ruf des Uhus. Ein Trail, der sowohl Herausforderung als auch Entspannung bietet.

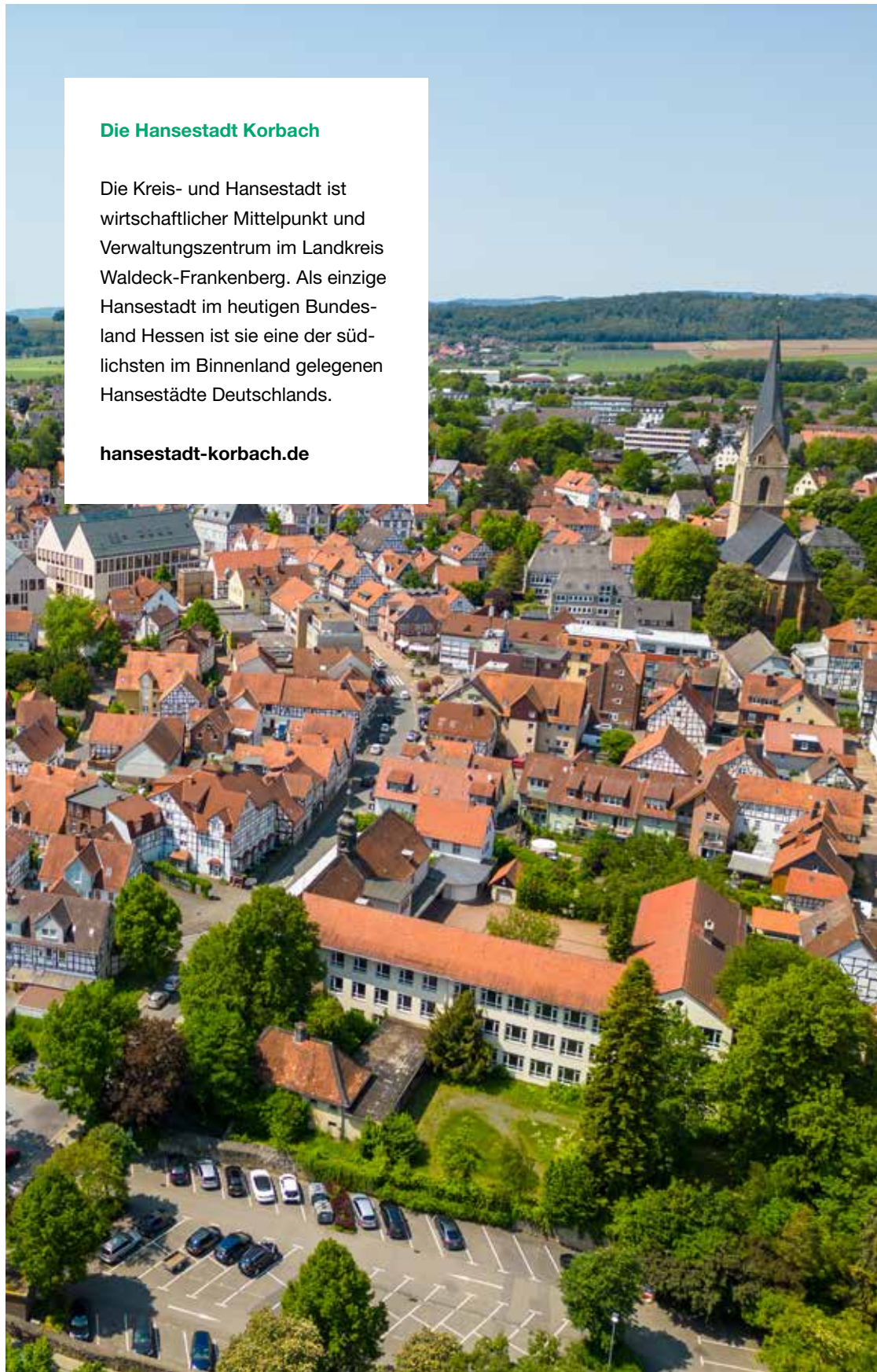
Hanse-Flow (2,07 km)

Der Hanse-Flow verläuft bergab, bietet einen spannenden Ausblick und ermöglicht eine faszinierende Perspektive auf das Panorama der Hansestadt Korbach.

Gold-Trail (2,16 km)

Dieser Trail liefert neben Fahrspaß interessante Informationen über den Goldbergbau. Ein sanfter Trail, der moderat auf- sowie abwärts führende Passagen hat, bietet den perfekten Flow. Aktivstationen runden das Fahrerlebnis ab.





Die Hansestadt Korbach

Die Kreis- und Hansestadt ist wirtschaftlicher Mittelpunkt und Verwaltungszentrum im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Als einzige Hansestadt im heutigen Bundesland Hessen ist sie eine der südlichsten im Binnenland gelegenen Hansestädte Deutschlands.

hansestadt-korbach.de



Goldbad

Sport- und Solebecken, Kinderbadelandschaft, eine große Rutsche, ein Drei-Meter-Brett sowie eine weitläufige Saunalandschaft – im Goldbad kommen alle auf ihre Kosten.



Highlights

GeoFoyer Kalkturm Korbach

Wann lebte der „Korbacher Dackel“? Was hat Kalk mit der Entwicklung des Lebens und der Entwicklung der Stadt Korbach zu tun? Warum lag Korbach früher an einem tropischen Ozean nahe des Äquators? Antworten auf diese Fragen findet ihr im GeoFoyer Kalkturm Korbach und in den Außenanlagen im Steinbruch an der Korbacher Spalte - der ältesten Fossilspalte Europas!



Wolfgang-Bonhage MUSEUM KORBACH

Von den Fossilien der Korbacher Spalte, die vor 250 Millionen Jahren entstanden, über die Stadtgründung vor rund 1.000 Jahren bis zur Entwicklung der modernen, industrialisierten Kreisstadt – Klein und Groß erleben hier eine spannende Reise durch die Geschichte.

3 Facts über Korbach



Einwohnerzahl:
23.924



Shopping:

Durch interessante Geschäftsstraßen und eine ausgedehnte Fußgängerzone hat Korbach auch über die Kreisgrenzen hinaus als Einkaufsstadt große Bedeutung.



Umgeben von Seen:
zwischen Eder-, Diemel- und Twiste-stausee

Korbach im Netz

 [korbach_erleben](https://www.instagram.com/korbach_erleben)

 [KorbachErleben](https://www.facebook.com/KorbachErleben)

 hansestadt-korbach.de

Familienzeit auf den Trails

Familie Förster aus Korbach ist Stammgast auf den Green Trails.

Biken – was hat euch dazu bewegt, diese Freizeitaktivität gemeinsam als Familie auszuwählen?

Biken hat den Vorteil, dass wir es als Familie gemeinsam machen können und so zusammen Zeit in der Natur verbringen. Gleichzeitig machen wir noch etwas für die Gesundheit.

Was macht die Green Trails besonders familienfreundlich? Was macht es so besonders für Kids - welche Aktivitäten oder Erlebnisse gefallen ihnen besonders?

Die Einbindung in die Natur mit der Nähe zu den tollen Seen, sowie die spaßigen Lern- und Mitmach-Stationen, z.B. am Biber-Trail, machen die Strecken zu einem echten Erlebnis für die ganze Familie.

Gibt es Herausforderungen, auf die ihr gestoßen seid, als ihr gemeinsam als Familie die Green Trails erkundet habt? Wenn ja, wie habt ihr diese bewältigt?

Nachdem wir alle Trails einmal abgefahren sind, war die große Herausforderung zu entscheiden, welchen wir als nächstes fahren. Alle haben ein ganz eigenes, besonderes Flair. Wir haben dann demokratisch abgestimmt, in welcher Reihenfolge wir die Trails wiederholen.

Nutzt ihr die Green Trails regelmäßig für Freizeitaktivitäten, oder sind es eher einzelne Ausflüge?

Die Trails sind jetzt schon fester Bestandteil unserer Freizeitplanung. Wir kombinieren sie dann gerne mit weiteren Ausflugszielen entlang der Strecken.

Wie wichtig ist es euch, dass Freizeitangebote wie die Green Trails umweltfreundlich gestaltet sind, und inwiefern beeinflusst dies eure Entscheidung, solche Aktivitäten mit euren Kindern zu unternehmen?

In Zeiten des Klimawandels ist es uns als Familie besonders wichtig, dass Freizeitangebote nachhaltig und umweltfreundlich gestaltet sind. Naturnahe Freizeitangebote, die nicht nur die Daumen der Kinder trainieren, stehen daher bei uns hoch im Kurs.

Nutzt ihr die Trails nur als Familie, oder machen euch die Green Trails auch „allein“ Spaß? Fahrt ihr dann anders als mit den Kids?

Wir nutzen die Trails auch ohne Kids, besonders nach einem stressigen Arbeitstag ist es toll den Flow der Trails zu spüren und so den Kopf wieder freizubekommen. Die Jungs fahren sonst auch Downhill, mit ihnen fahren wir die Trails gerne auch zügiger. Die Mädels fahren lieber entspannt und vorausschauender, dann fahren wir entsprechend ruhiger.

„Das Schwierigste? Sich für den nächsten Trail entscheiden!“

Familie Förster



UNSER TRAILTIPP

Ganz besonders gefällt uns der See-Trail am Diemelsee, dort gibt es diesen besonderen Flow, ein absoluter Genuss.

Trailbau

Zwischen Handwerk und Kunst

Wenn man unsere Streckenplaner, vor allem Diddie Schneider und Thomas Schlecking, im Gelände betrachtet, drängt sich der Vergleich zu einem Bildhauer auf. Wie einen Block Marmor betrachten sie die Landschaft, in die später der Trail modelliert wird.

Während sie sich durch den Wald bewegen, bleiben sie immer wieder stehen und stecken bunte Fähnchen in den Boden – an ihnen soll später der Trail entlangführen. Oft werden die Fähnchen herausgezogen und neu gesetzt, um die ideale Linie zu finden.



Gemeinsame Absprachen

Nach Absprachen mit dem Flächenbesitzer, der sorgfältigen, artenschutzrechtlichen Prüfung, der Beteiligung aller Interessengruppen sowie der abschließenden Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde darf von Herbst bis Frühjahr gebaut werden.

Insgesamt zehn Meter breit ist der genehmigte Korridor, in dem die Streckenplaner selbstständig einen fünf Meter breiten Baukorridor festlegen dürfen. Die maximale Baubreite wiederum beträgt durchschnittlich eineinhalb Meter und beinhaltet auch die Transportwege für Material und Werkzeug.

Trailverlauf

Die Planungsbreite von zehn Metern ermöglicht es den Trailbauern, die Strecke ideal zu führen, und dabei die natürlichen Gegebenheiten aufzunehmen. So kann die Strecke beispielsweise um Bäume herumgeführt werden, und die Kurven können ideal ausgeformt werden.



Belegte und unbelegte Trails

Einige unserer Trails sind sogenannte „unbelegte Trails“. Bei diesen ist die vorhandene Bodenstruktur so gut, dass wir durch einfache Mittel wie einen Sieblöffel ein Material aus dem Boden gewinnen können, dass sich zu einer festen Decke verarbeiten lässt.

Dies ist wichtig, um die Trails möglichst witterungsbeständig zu machen, und die Fahrsicherheit und damit auch den Fahrspaß zu erhöhen. Eignet sich der vorhandene Boden nicht für den

Trailbau, muss Material eingebracht werden. Hierbei handelt es sich um Material, das den Eigenschaften des Bodens vor Ort entspricht. Von Wirtschaftswegen im Wald wird das Material mit Minibaggern und anderen Kleinmaschinen auf die Trails gebracht. Nach der groben Arbeit beginnt der Feinschliff mit Hacken, Schaufeln und Spezialwerkzeugen – immer wieder wird in Handarbeit nachkorrigiert, bis das Ergebnis stimmt – ganz so wie beim Bildhauer.

Zwei komplett unterschiedliche Runden mit 7 und 14 Kilometern sind im Angebot: Entweder mit dem Lift auf den Ettelsberg oder den gut 4 Kilometer langen Uphill abwechslungsreich nach oben fahren und dabei den Flow auf drei weiteren Trails – vor der 4,5 Kilometer langen Abfahrt ins Tal – genießen.



Willingen

Die Spitze der Green Trails – so könnte man Willingen auf jeden Fall bezeichnen, wenn man einen Blick auf die Höhe wirft. Immerhin geht es hoch auf stolze 824 Meter. Wer sich mit der nordhessischen Geographie auskennt, erkennt sofort: Viel höher kann es nicht gehen.

Für alle, die es lieber sportlich mögen, wartet ein rund vier Kilometer langer Uphill darauf, unter die Räder genommen zu werden. Mit einem E-Bike lassen sich die rund 290 Höhenmeter spielerisch meistern, und dank der Anliegerkurven und geschickt geplanter Entlastungsabschnitte kommt man sogar bergauf in einen echten Flow. Doch auch mit dem Bio-Bike ist der „Hoppecke-Up“ die wohl schönste Möglichkeit, den Ettelsberg zu erklimmen. Über einen kurzen Verbindungsweg taucht man anschließend ins „Paradies“ ein – der rund 1 km

lange, naturbelassene Trail sorgt für garantierten Fahrspaß. Über den Trail „Große Grube“ gelangt man zum gleichnamigen Rastplatz. Eine Schutzhütte, Bänke und Tische bieten ideale Bedingungen für eine kleine Pause.

Streckenplan:





MTB-History

Direkt am Rastplatz startet der „MTB History“ Trail, der euch flowig Richtung K1 Bergstation bringt. Auf Infotafeln entlang des Trails erfahrt ihr dabei viel Wissenswertes über die Geschichte des Mountainbike-Sports in Deutschland und speziell in Willingen.



Flow-Gefühl bergab

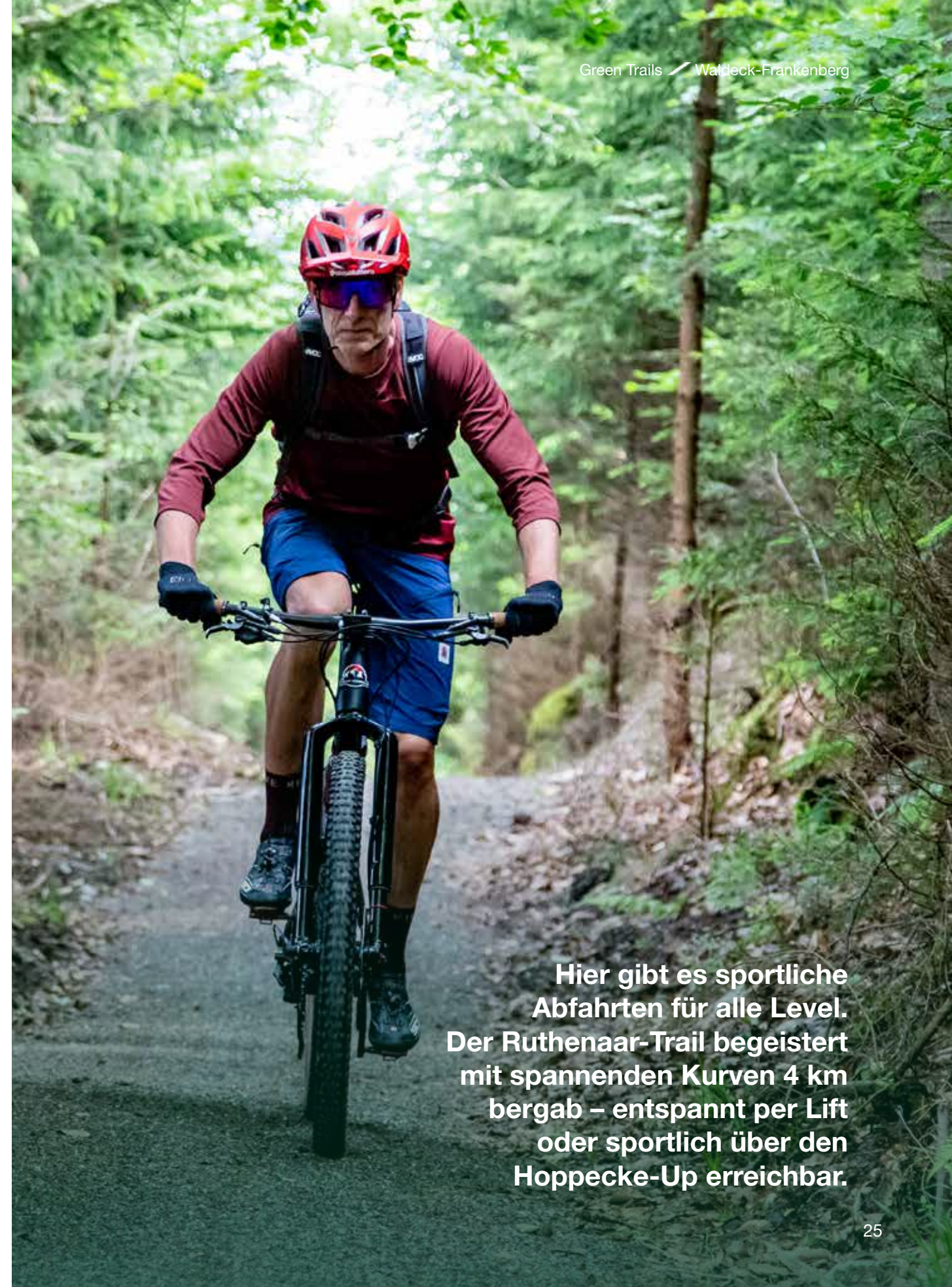
Nach den letzten Höhenmetern zum K1 wartet die große Belohnung: Eine mehr als 4 km lange Abfahrt. Ob ihr die Strecke sportlich-rasant fahren, oder den Flow und die herrliche Aussicht auf dem Weg ins Tal genießen wollt, bleibt dabei euch selbst überlassen. Die durchdachte Streckenarchitektur aus den Federn von Diddie Schneider und Thomas Schlecking treibt jedem ein breites Grinsen ins Gesicht.

Bequem nach oben



Hoch hinaus

Die Höhe ist nicht der einzige Faktor, der Willingen von anderen Bereichen unterscheidet – als einzige Destination kann man die Höhenmeter hier mit der Sesselbahn am Köhlerhagen oder mit der Ettelsberg-Seilbahn überwinden.



Hier gibt es sportliche Abfahrten für alle Level. Der Ruthenaar-Trail begeistert mit spannenden Kurven 4 km bergab – entspannt per Lift oder sportlich über den Hoppecke-Up erreichbar.

Trailgebiet Willingen

Runden im Trailgebiet

Länge 6,75 km
Dauer 25-40 min



Ruthenaar-Double

An Einsteiger und Familien richtet sich die Runde „Ruthenaar-Double“, die mit dem „Anstieg“ per K1-Lift startet. Auf dem Trail „Ruthenaar-Intro“ kann man sich entspannt einrollen, bevor dann das Highlight der Runde, der circa 4 Kilometer lange Ruthenaar-Trail, wartet. Nach wenigen hundert Metern Forstweg ist man zurück am Ausgangspunkt – und bereit für die nächste Runde.

Länge 14,00 km
Dauer 50-80 min



Gipfel-Runde

Die 14 Kilometer lange Gipfel-Runde (GRU) führt über alle Green Trails in Willingen: Vom Ausgangspunkt der Runde an der K1 Hütte geht es ins Hoppecketal und zum Einstieg des „Hoppecke-Up“. Gute 4 Kilometer führt der Trail abwechslungsreich nach oben. Anschließend rollt man über das „Paradies“ zum Uphill-Trail zur „Großen Grube“. Über den „MTB-History-Trail“ geht es auf den Ettelsberg – danach folgt die lange Abfahrt hinunter ins Tal.

Singletrails im Trailgebiet

Eisenberg-Uphill (4,21 km)

Das idyllische Hoppecketal ist der Namensgeber für den abwechslungsreichen Uphill-Trail, der über gut 4 Kilometer und rund 170 Höhenmeter zum sogenannten „Lüttenkefeld“ führt. Für Entspannung sorgen immer wieder Abschnitte, auf denen man das Bike rollen lassen kann, so dass der Anstieg sehr kurzweilig zu fahren ist.

Paradies (1,05 km)

Nach dem Knotenpunkt „Lüttenkefeld“ sorgt der Trail „Paradies“ mit seiner leicht abfallenden Tendenz für viel Fahrspaß. Der gut einen Kilometer lange Trail ist viel zu schnell vorbei, so dass man ihn am liebsten gleich nochmal fahren möchte.

Große Grube (0,8 km)

Ein Kurven-Feuerwerk bergauf! Der rund 800 Meter lange Trail durch einen schönen Buchenwald überwindet rund 40 Höhenmeter, die man kaum merkt – egal, ob man mit dem Bio-Bike oder E-Bike unterwegs ist.

MTB-History (0,77 km)

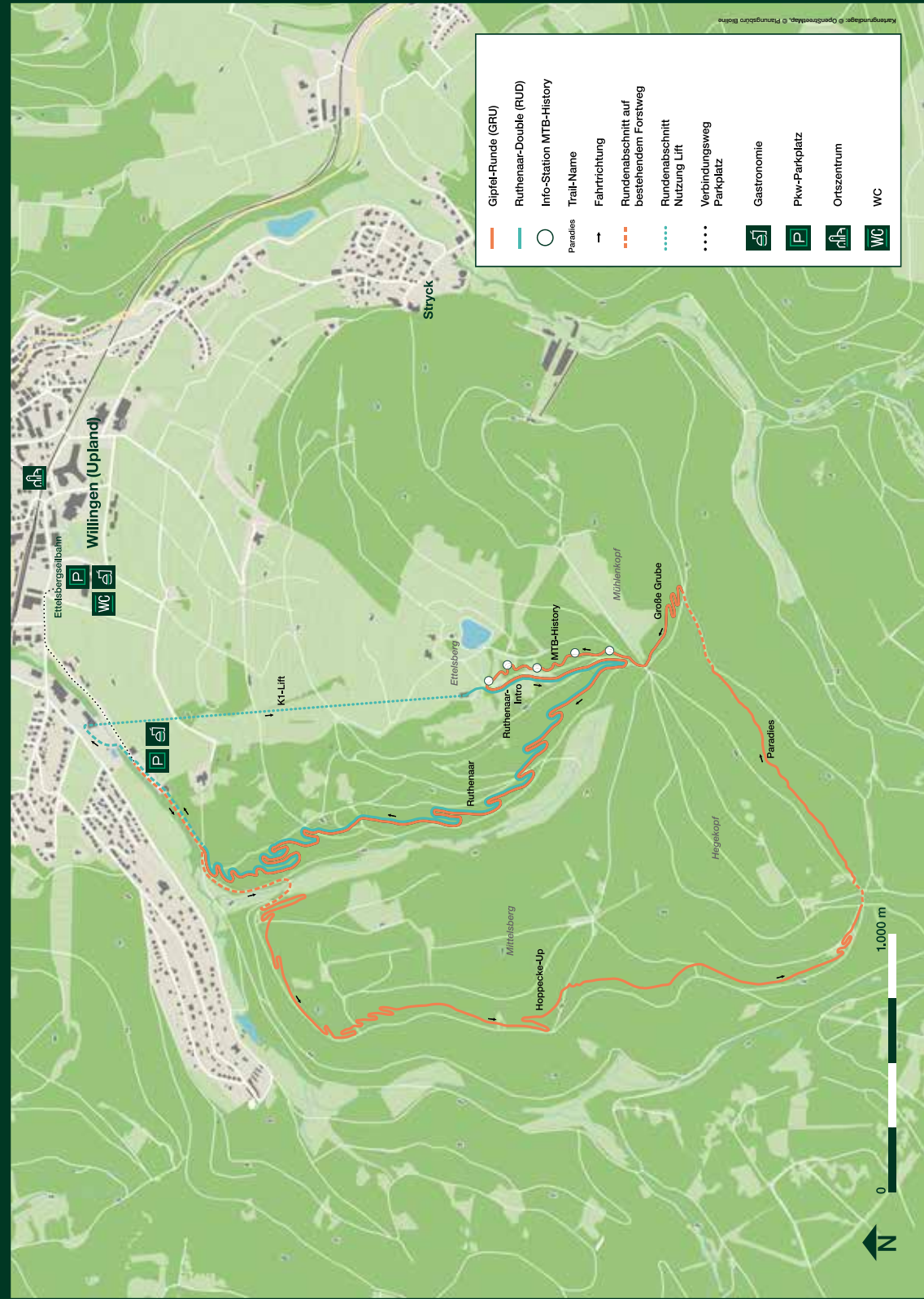
Willingen besitzt eine über 35jährige Mountainbike-Geschichte – so fand hier bereits 1998 das erste Bike-Festival in Deutschland statt. Auch diverse Weltcup-Rennen wurden hier ausgetragen. Über die Highlights der MTB-Historie in Willingen informieren die fünf Stationen des Uphill-Trails „MTB-History“, der in entspannten Kurven hinauf auf den Ettelsberg führt.

Ruthenaar-Intro (0,6 km)

Der Auftakt zum längsten bergab führenden Trail in Willingen: Rund 600 Meter führt der „Ruthenaar-Intro“ hinunter zum Wander- und Bike-Knotenpunkt Große Grube.

Ruthenaar (3,88 km)

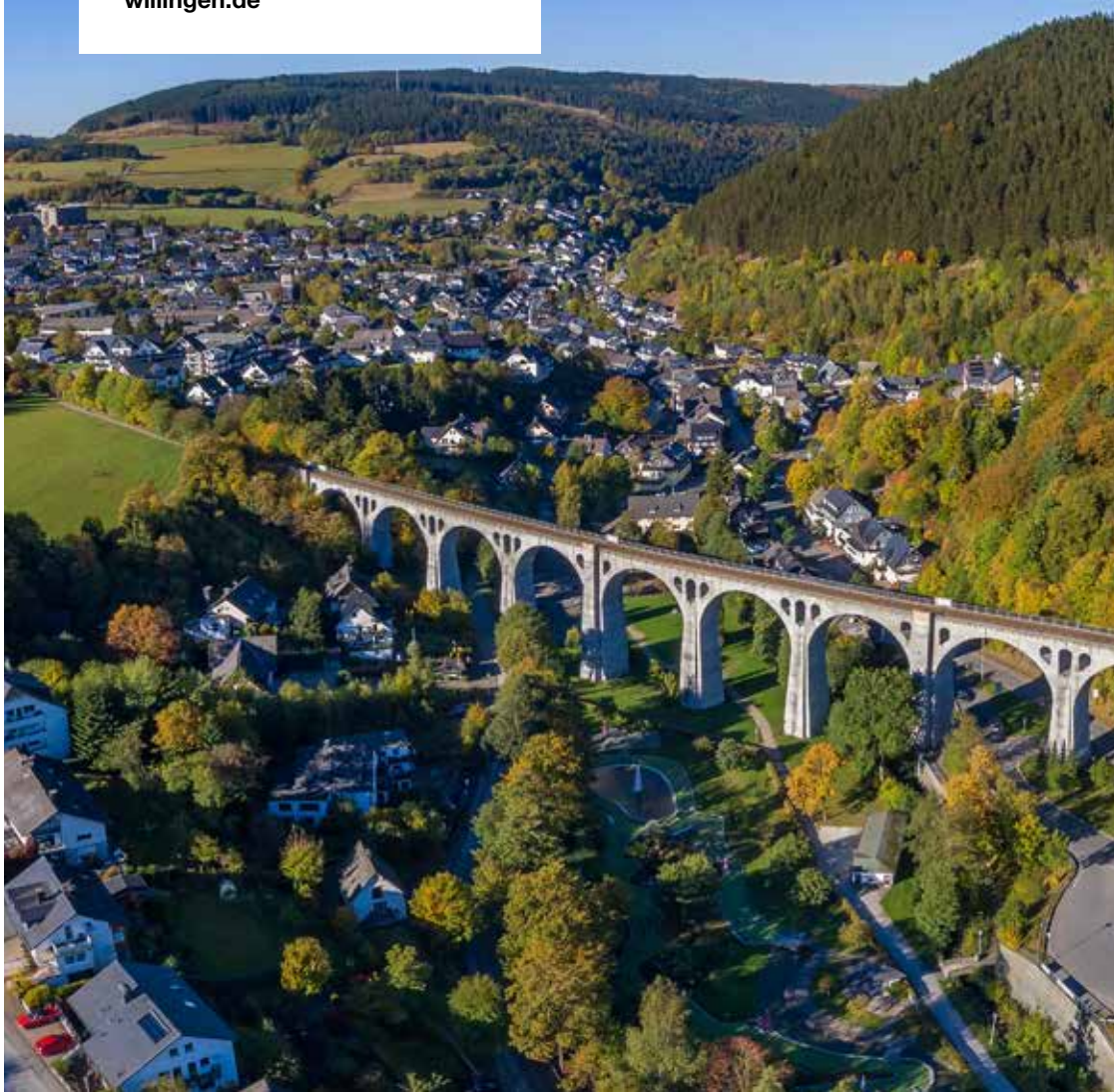
Rund vier Kilometer Flow-Vergnügen von der Großen Grube hinunter ins Hoppecketal. Die längste Trailabfahrt in Willingen lockt mit vielen Wellen und Kurven und sorgt für ein garantiertes Grinsen im Gesicht.



Die Erlebnisregion Willingen

Willingen bietet Aktivität, Natur, Erholung, Genuss und Geselligkeit. Die Mittelgebirgslandschaft ist ideal für Wanderungen, Radtouren und Wintersport. Wellness-Oasen laden zum Entspannen, die Einkaufsmeile zum Bummeln und zahlreiche Gaststätten zum Genießen ein – ideal für ein ganzjähriges Vergnügen.

willingen.de



Kyrillpfad

Auf dem 838 m hohen Ettelsberg wurde ein Lehrpfad angelegt, der die Folgen des Sturms Kyrill zeigt. In diesem Gebiet wurde nichts verändert. Umgestürzte und abgeknickte Fichten liegen wie vom Orkan hinterlassen. Kleine Brücken und Holztreppe erleichtern den Weg durch dieses Naturschauspiel.



Highlights

Mühlenkopfschanze

Die größte Skisprungschanze der Welt kann ganzjährig besichtigt werden. Der Anlaufurm mit „Adlerhorst“ bietet einen spektakulären Fernblick.



Schwalenburg

Die Schwalenburg bei Willingen ist eine frühmittelalterliche Ringwallanlage mit historischer Bedeutung. Sie gehört zu den eindrucksvollsten frühgeschichtlichen Befestigungen Mitteleuropas.

Acht Infotafeln entlang des „Ringwallwegs Schwalenburg“ bringen dem Besucher die Geschichte der Burg näher.

3 Facts über Willingen



Einwohnerzahl:
7.089



Shopping:

Der Clou ist das Sonntagsvergnügen im Willinger Einzelhandel, der an 40 Sonntagen und Feiertagen im Jahr ab 11 Uhr seine Pforten öffnet.



Aktiv in der Natur:

Wandern, Radfahren, Biketrekking und Wintersport. Aktiv in der Natur, familienfreundlich mit Kindern - das alles ist möglich in Willingen.

Willingen im Netz

 [meinwillingen](https://www.instagram.com/meinwillingen)

 [willingen.sauerland](https://www.facebook.com/willingen.sauerland)

 willingen.de

Biobiken auf den Trails

Michael ist sportlich unterwegs auf den Green Trails.

Michael, als du im Juli bei uns zum Fotoshooting in Willingen warst, ist uns eines sofort aufgefallen: Du hast bewusst auf ein E-Bike verzichtet. Die Green Trails lassen sich also auch „ganz klassisch“ gut fahren?

Ja, auf jeden Fall lassen sich die Green Trails auch sehr gut mit dem Biobike fahren. Die Steigungen sind moderat und sehr gleichmäßig. Zwischendurch geht es auch immer mal wieder ein Stück abwärts. So kommt nie Langeweile auf.

Du warst mit deinem Rad wirklich viel unterwegs, unter anderem auch schon zum Biken in den französischen Alpen. Warum hast du trotzdem Freude an den Green Trails?

Wir wohnen hier natürlich auch in einer landschaftlich wunderschönen und abwechslungsreichen Gegend. Und da man ja nicht immer im Urlaub ist, bieten sich die Green Trails – fast vor der eigenen Haustür – ideal zum Biken an. Alle bisher fertiggestellten Trail-Gebiete haben ihren eigenen Charakter und unterscheiden sich. Das ganze Paket aus Anstiegen und Abfahrten macht für mich den Reiz aus.

Was sind deine Tipps für die Benutzung der Green Trails?

Auch wenn die Green Trails in der Szene als einfach gelten, angepasste Geschwindigkeit ist wichtig. Langsam starten und sich dann steigern.

Darauf folgt natürlich direkt Rücksichtnahme auf andere Biker. Das man einen Helm trägt, sollte eigentlich selbstverständlich sein. Einkehrmöglichkeiten gibt es in direkter Umgebung aller Trail-Gebiete, aber man sollte trotzdem immer was zu Trinken und auch einen Müsliriegel dabei haben.

Welches der Trail-Gebiete gefällt dir am besten?

Puh, das ist eine schwierige Frage. Am liebsten fahre ich den Hoppecke-Up in Willingen. Es geht kontinuierlich bergauf und so kann ich sehr gleichmäßig fahren. Im übrigen fahre ich die gesamten Green Trails neben dem Mountain Bike auch mit dem Gravelbike.

Kennst du vergleichbare Projekte wie die Green Trails?

Kurz und knapp: NEIN

Zum Abschluss: Was macht dir mehr Spaß? Berg auf, oder Berg ab fahren?

Mit dem Mountainbike auf jeden Fall bergab. Deshalb noch ein Tipp für die ambitionierteren Biker: Fahrt den Hoppecke-Up in Willingen und dann je nach Fahrkönnen eine der Downhill Strecken des MTB Zone Bikeparks herunter.

„Alle bisher fertiggestellten Trail-Gebiete haben ihren eigenen Charakter und unterscheiden sich. Das ganze Paket aus Up- und Downhill macht für mich den Reiz aus.“

Michael Wappelhorst

MEIN TRAILTIPP

Mit dem 120 mm Cross Country Bike: Dommel-Down und Schlösschen-Trail am Diemelsee. Die Trails lassen sich sehr schnell fahren und man bekommt auch Airtime – wenn man das will. Mit dem Gravelbike: Eisenberg-Umrandung in Korbach. Die Runde lässt sich schön fahren und ist ein super Mix aus Anstiegen und Abfahrten. Dazu gehört auf jeden Fall auch die Einkehr oben auf der Hütte.

Nutzungsregeln

Wer schon einmal vor unseren Infotafeln stand, die App oder eine Karte unserer Trails in der Hand hatte, hat sie wohl schon gesehen: Unsere Nutzungsregeln. Was genau steckt dahinter?

Einige dieser Regeln dienen dabei eurer eigenen Sicherheit. Absolut entscheidend ist es, die vorgegebene Fahrtrichtung einzuhalten. Unsere Trails sind maximal 1,5 Meter breit, oft aber auch deutlich schmaler. Ein Begegnungsverkehr ist hier nicht möglich, daher gilt eine klare Einbahnstraßenregelung. Die vorgeschriebene Fahrtrichtung erkennt ihr an unserer Beschilderung. Das zweite große Thema der Regeln ist der Schutz von Tier- und Pflanzenwelt. Unsere Trails

sind in Abstimmung mit dem Forst und Naturschutz angelegt. Zusätzlich haben wir großflächige Ausgleichsflächen als Rückzugsgebiete für Tiere geschaffen. Wild gebaute Trails und Abkürzungen Schaden der Tier- und Pflanzenwelt und sind tabu. Auch die Nutzungszeiten müssen eingehalten werden. Sie orientieren sich an der Dämmerung und geben dem Wild ausreichende Ruhezeiten. Die Zeiten findet ihr in unserer App und auf den Tafeln an den Trail-Einstiegen.



Ihr seht rote Schilder mit dem „Einfahrt verboten“-Symbol: Hier ist ein Trail-Ausgang und ihr dürft nicht in die Strecke einfahren. In direkter Nähe zu jedem Trail-Ausgang findet ihr aber Hinweisschilder, in welcher Richtung ihr den nächsten Einstieg findet.



Sicherheit geht vor – aber was, wenn doch mal etwas passiert? An den Wegweisern findet ihr gelbe Schilder mit einem roten Kreuz, darauf steht eine Ortsbezeichnung WF-XXXX. Im Falle eines Notfalls könnt ihr über den Notruf diese Nummer angeben, und die Rettungsdienste wissen, wo sie euch finden.



Wenn ihr mit dem Rad in der vorgegebenen Richtung unterwegs seid, denkt immer dran: Überschätzt euch nicht, kennt eure Grenzen und fahrt immer so, dass ihr euch, die Situation und euer Bike jederzeit im Griff habt. Als Orientierungshilfe hierzu stehen vor Kreuzungen oder anderen Engstellen gelbe Schilder mit den Hinweisen „Slow“ oder „Crossing“. Bitte verringert hier eure Geschwindigkeit, bis ihr die entsprechenden Stellen passiert habt.



Ein Helm ist für uns eine Selbstverständlichkeit und daher Voraussetzung für die Trail-Nutzung.

Am Trail-Einstieg steht ein Schild mit einem farbigen Pfeil, der auf den Trail zeigt: Los geht's, hier seid ihr richtig!

Bitte seht auch davon ab, die Trails als Wander- oder Reitwege zu nutzen, da die Gefahr eines Zusammenpralls immer da ist.

Mountainbiker haben die Wahl: fünf unterschiedliche Runden mit jeweils ganz eigenem Charakter. Die Green Trails Diemelsee bieten Streckenlängen zwischen 2,4 und knapp 20 Kilometer– also von kurz und knackig bis hin zur längeren, erlebnisreichen Tour.



Diemelsee

Wassersport, Wandern, Angeln – die Gemeinde Diemelsee und allen voran der gleichnamige Stausee stehen schon seit Jahrzehnten für naturnahen Urlaub. Auch in der Bike-Szene genießt die Region dank der abwechslungsreichen Topographie einen guten Ruf - die neuen Green Trails sollen diese Position weiter stärken. Daher ist es auch kein Zufall, dass die Trails mit dem Stausee und dem Dommel-turm zwei Highlights miteinander verbinden.

Vom Start an der Tourist-Information Heringhausen bis auf den Dommel warten die rund 340 Höhenmeter und 20 km der Großen-Diemelsee-Runde (GDI) darauf, unter die Räder genommen zu werden. Entlang des Ufers und per Brücke über den See gelangt man zum Einstieg in die Trail-Welt: Der Biber-Trail führt langsam bergauf und vermittelt unterwegs spielerisch viel Wissenswertes über das am Diemelsee heimische Nagetier – Aktivstationen inklusive! Sportlich anspruchsvoll, aber dennoch gut fahrbar geht es anschließend hinauf auf den

715 Meter hohen Dommel. Die Anstrengungen werden mit einem traumhaften Fern- und Panoramablick über den Diemelsee und das Waldecker Land belohnt.





Dommelturm

Zur „Halbzeit“ der GDI empfängt euch ein echtes Highlight: Der Dommel-Loop bewältigt je 85 Meter auf- und abwärts und reiht dabei Kurve an Kurve – das Dauergrinsen ist garantiert! Ganz oben wartet mit dem Dommelturm einer der schönsten Aussichtspunkte der Region.



Flow-Gefühl bergab

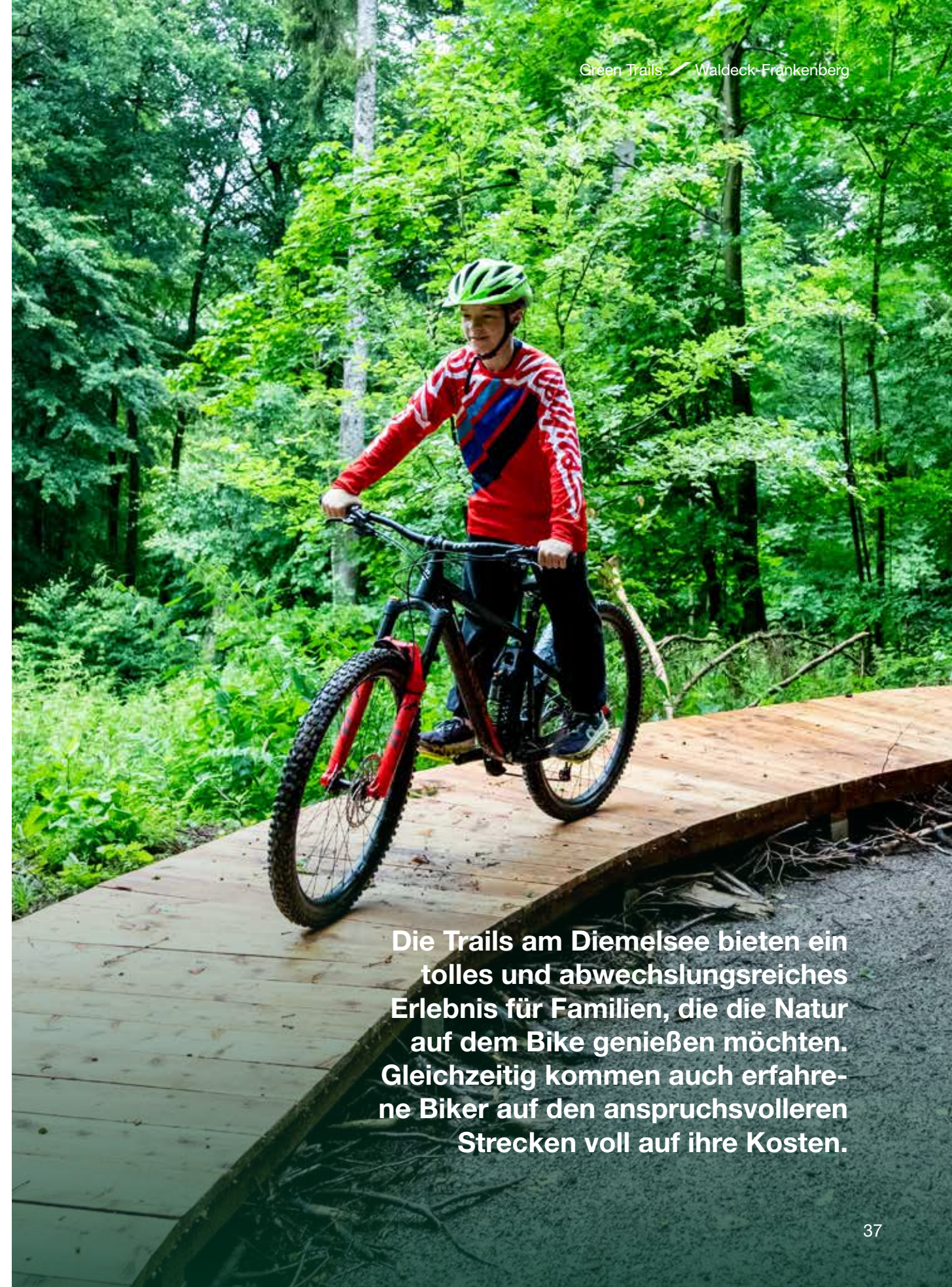
Auch der Rückweg zum Diemelsee hat es in sich, müssen doch alle Höhenmeter nun wieder nach unten absolviert werden. Die beiden je über 3 Kilometer langen Abfahrten „Schlösschen“ und „See-Trail“ bilden einen würdigen Abschluss eines wahren Trail-Feuerwerks – ganz gleich, ob ihr sie sportlich-rasant oder ganz entspannt fahren wollt.

Biber-Baukunst



Ein besonderer Bewohner

Seit einigen Jahren ist Deutschlands größtes Nagetier wieder am Diemelsee heimisch. Seitdem prägt der Biber nach und nach das Landschaftsbild. Erfahrt viel Wissenswertes über die Lebensweise, den Speiseplan und die Baukünste des Bibers auf unserem Themen-Trail. Und mit etwas Glück könnt ihr die imposanten Tiere in der Dämmerung schwimmen sehen.



Die Trails am Diemelsee bieten ein tolles und abwechslungsreiches Erlebnis für Familien, die die Natur auf dem Bike genießen möchten. Gleichzeitig kommen auch erfahrene Biker auf den anspruchsvolleren Strecken voll auf ihre Kosten.

Trailgebiet Diemelsee

Runden im Trailgebiet



Länge

Dauer

5,66 km

30-50 min



Ufer-Runde

Die Ufer-Runde mit dem Biber-Trail und dem unteren Abschnitt des See-Trails ist der perfekte Einstieg. Die Runde führt komplett entlang des Seeufers. Nach dem Anstieg über einen Waldweg geht es auf den Biber-Trail. Die anschließend kurze Forstweg-Abfahrt leitet über den See-Trail direkt ans Ufer des Diemelsees zurück.



Länge

Dauer

2,39 km

10-20 min



Dommel-Loop

Am Wanderparkplatz unterhalb des Dommel-Aussichtsturms startet (und endet) dieser kurze Loop. In vielen Kurven geht es rund hundert Höhenmeter über den „Dommel-Up“ nach oben, bevor sich auf dem „Dommel-Down“ mit seinen Steilkurven und einigen Tables ein absolutes Flow-Feuerwerk erleben lässt.



Länge

Dauer

19,45 km

90-120 min



Große Diemelsee-Runde

Alle Trails, alle Highlights auf einer Tour: Die Runde führt vom Seeufer aus bis zum Dommel und über die Trail-Highlights Schloßschen und See-Trail. Am Ende rollt man locker am Seeufer zum Strandbad oder nach Heringhausen zurück.



Länge

Dauer

14,66 km

60-100 min



Diemelsee-Panorama

Diese höher gelegene Tour startet mit dem Biber-Trail. Anschließend fährt man über Forstwege weiter und kann traumhafte Blicke über den See und auf die angrenzenden Berge genießen. Dann folgen zwei Highlights: Zunächst der Schloßschen-Trail, und nach einer kurzen Erholungsphase der See-Trail hinunter zum Ufer des Diemelsees.



Länge

Dauer

9,95 km

45-70 min



Koppen-Runde

Wer naturnahe Trails mit viel Abwechslung mag, wird diese Runde lieben: Zuerst wird auf eingen flachen Trailmetern genüsslich gefahren, bevor man auf dem Schloßschen-Trail puren Flow erlebt. Über Wiesen- und Waldwege geht es wieder nach oben, mit Panoramablick über den Diemelsee. Zum Abschluss kann man auf dem Dommel-Up und -Down den perfekten Flow genießen.

Singletrails im Trailgebiet

Biber-Trail (1,91 km)
Der Biber-Trail führt etwas oberhalb des Diemel-sees rund hundert Höhenmeter nach oben. So entspannt, dass man das bergauf fahren gar nicht merkt. An den fünf Info-Stationen gibt es Wissens-wertes über den Biber sowie Geschicklichkeits-übungen für Groß und Klein.

See-Trail (3,75 km)

Ein weiterer Trail-Höhepunkt am Diemelsee: Durch unterschiedliche Arten von Wäldern führen die Wellen und Kurven dieses Trails, der sich sanft am Hang entlang schlängelt und zum Schluss direkt am Ufer des Diemelsees endet.

Schloßschen-Trail (2,68 km)

Das Highlight: Hier geht es um die östliche Seite des Bergs „Schloßschen“. Am Anfang noch flacher und mit ein paar Pedalumdrehungen – dann wird der Trail abwechslungsreich und auch schneller.

Koppen-Trail (0,49 km)

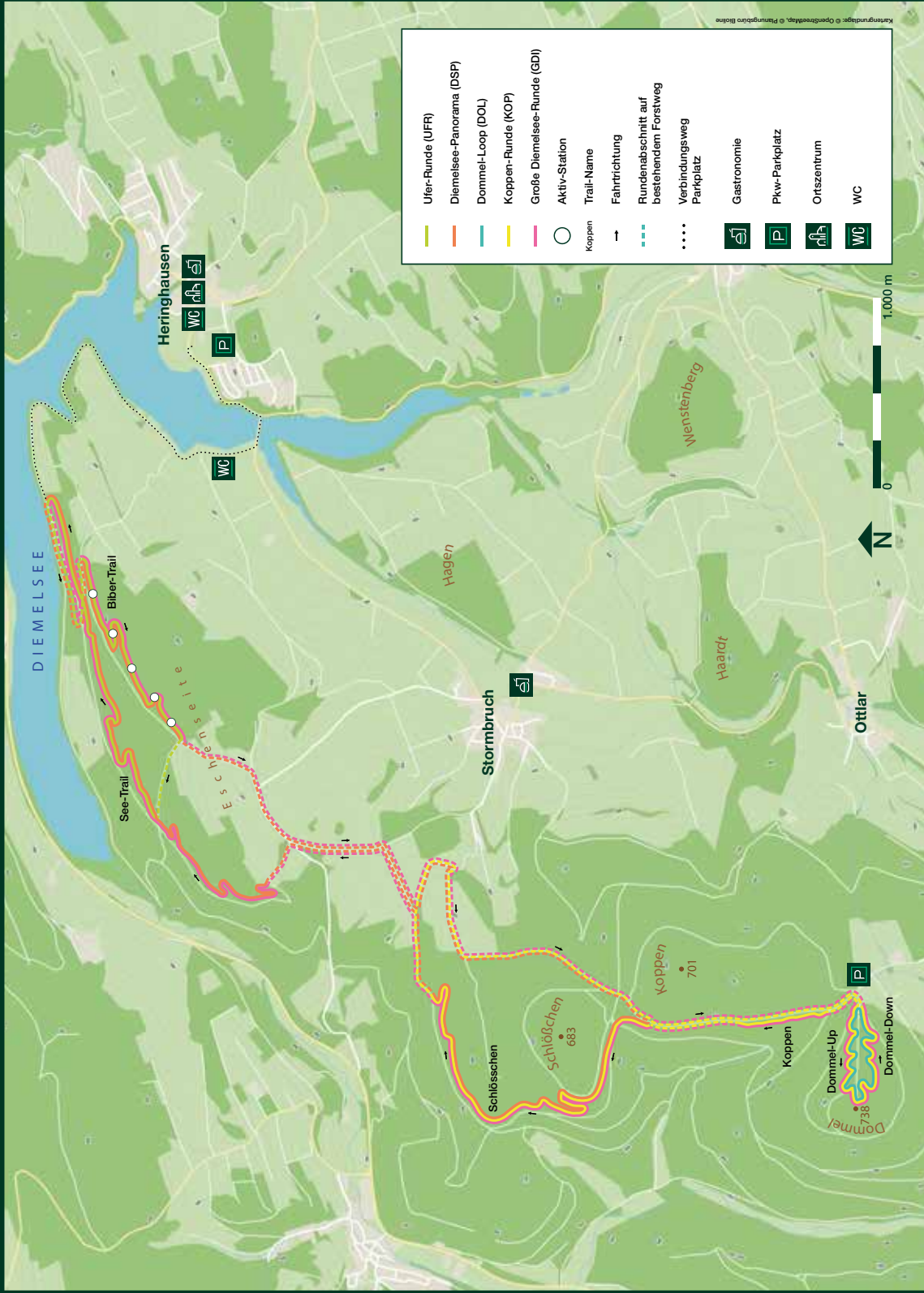
Ein kurzer, flacher Trail unterhalb des Bergs „Koppen“, auf dem man entspannt rollen und sich schon auf die nächsten Kilometer freuen kann.

Dommel-Up (1,11 km)

Ebenfalls rund hundert Höhenmeter führt der Up-hill Dommel-Up bis kurz unterhalb des Dommel-Gipfels mit 738 Meter Höhe. Wer Zeit hat, erklimmt noch die Stufen des Aussichtsturms und genießt die grandiose Aussicht über die Region.

Dommel-Down (1,28 km)

Ob man vorher noch auf den Dommel-Turm steigt oder nicht: In jedem Fall sollte man vor der Einfahrt in den spaßigen Dommel-Down noch einmal eine kleine Pause einlegen. Denn nur so lässt sich das Kurven- und Flow-Feuerwerk richtig genießen.



Naturjuwel Diemelsee

Eingebettet in die Berge des Hochsauerlandes liegt er, der Diemelsee. Die Kombination von See und naturnahen Wäldern vermittelt Familien- und Aktivurlauben Urlaubsfreuden und Naturverbundenheit in einer der schönsten Regionen des Sauerlandes.

diemelsee.de



Dommelturm

Nach 72 Stufen habt ihr aus 14 m Höhe einen herrlichen Blick über den Naturpark Diemelsee und die Berge und Täler des Hochsauerlandes – bei guter Sicht reicht der Blick bis zum Harz, Teutoburger Wald oder Rhön.

Highlights

Diemelsee und Diemelsee-Spermauer

Ob entspannt beim Sonnenbaden oder Elektroboot-Fahren, aktiv beim Schwimmen, Volleyball oder im Tretboot – der Diemelsee mit seinen belebten Strandbädern und ruhigen Ecken bietet für jeden vielfältige Möglichkeiten.



Erlebnisausstellung & Naturparkzentrum Visionarium Diemelsee

Kommt mit auf eine Reise durch den Naturpark Diemelsee und erlebt auf zwei Etagen die Lebenswelten Diemelsee, Wasser, Mensch und Natur. Die Erlebnisausstellung bietet für Groß und Klein viele Mitmachstationen, die u.a. durch Anfassen oder Verschieben allerlei Informationen über den Diemelsee, die Staumauer, die Lebensräume und Landschaften übermitteln.

3 Facts über Diemelsee



Einwohnerzahl:
4.954



Aktiv in der Natur:
Wandern und Trekking, Radfahren und Bike-trekking, Schwimmen und Wassersport an den Strandbädern ... alles ist möglich!



Angelhotspot:
Mit ausgezeichnete Wasserqualität lockt der Diemelsee jedes Jahr unzählige Wassersportler und Petrijünger an.

Diemelsee im Netz

 diemelsee.de

 ferienregion.diemelsee

 diemelsee.de

Trails für den Tourismus

Knapp zwei Jahrzehnte schon widmet sich Klaus Hamel dem Tourismus in Waldeck-Frankenberg – erst bei der Edersee-Touristik und seit 2017 am Diemelsee. In unserem Interview erklärt er, warum die Green Trails für „seine“ Gemeinde und den gesamten Landkreis ein zukunftsweisendes Projekt sind.

Mit den Green Trails setzen 14 Kommunen und der Landkreis Waldeck-Frankenberg ein Mammut-Projekt um. Warum ist es richtig, so stark in den Bike-Sektor zu investieren?

Der Konkurrenzkampf unter den Deutschen Mittelgebirgsregionen ist im Tourismus sehr groß. Mit dem Mammut-Projekt Green Trails Waldeck-Frankenberg werden wir uns auf Jahre von allen anderen Mittelgebirgsregionen abheben. Hier entsteht ein europaweit einzigartiges Leuchtturmprojekt mit einem attraktiven Trailnetz, denn ohne ein attraktives und qualitativ hochwertiges Trailnetz wird es zukünftig keine wachsende touristische Wertschöpfung im Bereich Radtourismus geben.

Werden sich die Zielgruppen der Region durch die Green Trails verändern?

Durch die Umsetzung des Projektes wird eine komplett neue Zielgruppe angesprochen, die jetzt noch gar nicht weiß, dass sie zukünftig zu uns in den Landkreis kommen möchte und dass sie Trails fahren wollen.

Warum eignet sich der Landkreis Waldeck-Frankenberg so gut für ein solches Projekt?

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist aus meiner Sicht die ideale Mountainbike-Mittelgebirgsregion der Zukunft. Fast $\frac{2}{3}$ der deutschen Mountainbiker bevorzugen für einen Urlaub bis zu vier Tagen die deutschen Mittelgebirge. In fast allen Kommunen gibt es eine bereits bestehende und gute touristische Infrastruktur. Eine Vielzahl von Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben sind auf der Fläche vorhanden. Ein großer Pluspunkt des Landkreises ist die Erreichbarkeit und die Lage „mitten in Deutschland“. Die Ballungszentren Rhein-Main und das Ruhrgebiet liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.

Gibt es denn auch unabhängig von den Green Trails schon Radtourismus in der Region?

Das bereits bestehende touristische Radwegenetz ist in den meisten Kommunen des Landkreises sehr gut ausgebaut und verbindet die einzelnen Regionen miteinander. Mit vielen Fernradwegen und hunderten Kilometern MTB, Touren- und Rennradradrouten spielt der Fahrradtourismus schon lange eine große Rolle in der Region. Mit der Erlebnisregion Willingen, der Erlebnisregion Edersee, der Ferienregion Diemelsee, den Kurstädten Bad Wildungen und Bad Arolsen und dem Ederbergland befinden sich zum Teil deutschlandweit bekannte Urlaubsregionen im Landkreis Waldeck-Frankenberg. ►

„Als die Idee der Green Trails der Gemeindevertretung Diemelsee vorgestellt wurde, war dem größten Teil der Gemeindevertreter sofort klar, hier müssen wir mitmachen!“

Klaus Hamel

DARAUF FREUE ICH MICH

Ich freue mich besonders auf das Trail-Gebiet in der Gemeinde Vöhl – es liegt direkt vor meiner Haustür, die Anfahrt ist nicht weit und ich werde nach Fertigstellung bestimmt die ein oder andere Feierabendrunde drehen.



Kurz zusammengefasst: Was macht den Zusammenschluss der 14 Gemeinden plus Landkreis so attraktiv für Gäste?

Drei Seen, zwei Kurstädte, zwei Naturparks, eine Wintersportregion, eine Hansestadt, ein Nationalpark – der Verbund der teilnehmenden 14 Kommunen verspricht für unsere zukünftigen Gäste ein kombiniertes Bike-Trailnetz, das in der Vielfalt, Qualität und Abwechslung europaweit einzigartig ist.

Wieso war / ist es für die Gemeinde Diemelsee so wichtig, Teil der Green Trails zu sein?

Als inspirierende Outdoor-Region in der Mitte Deutschlands ist für die Ferienregion Diemelsee die Zielgruppe der Radfahrer natürlich wichtig. Die Gemeinde Diemelsee hat in den letzten Jahren viel in die Infrastruktur und Ausweisung von touristischen Radwegen investiert. So wurde z.B. das 170 km lange Streckennetz des RaderlebnisPark Diemelsee neu ausgewiesen. Alle Ortschaften der Gemeinde Diemelsee und die umliegenden Kommunen Willingen, Korbach, Bad Arolsen und Marsberg sind an dieses Radwegenetz angeschlossen.

Der Eintritt in den Zweckverband war eine politische Entscheidung. Gab es große Diskussionen, als Gemeinde Diemelsee einzutreten?

Als die Idee der Green Trails der Gemeindevertretung Diemelsee vorgestellt wurde, war dem größten Teil der Gemeindevertreter sofort klar, hier müssen wir mitmachen!

Durch die rasante Weiterentwicklung der E-Bikes ist das Biken/Radfahren in den letzten Jahren für alle Altersgruppen immer populärer geworden und wird sich auch zukünftig weiterentwickeln. Mountainbiken/Radfahren ist die Urlaubsaktivität mit dem größten Wachstumspotential, aber mir ist auch bewusst, dass Mountainbiker zurzeit den Diemelsee nicht als Bikeregion wahrnehmen bzw. kennen. ►



Also wurden die Chancen, welche die Green Trails bieten, auch in der Diemelseer Lokalpolitik erkannt?

Als Teil der Green Trails hat die Gemeinde Diemelsee die einmalige Möglichkeit ergriffen, sich zukünftig auch im Bereich Mountainbiken wettbewerbsfähig aufzustellen um damit natürlich die Mountainbiker als neue Zielgruppe für die Ferienregion Diemelsee zu gewinnen. Die Green Trails werden für eine Erhöhung der Aufenthaltsdauer und Steigerung der Übernachtungszahlen in der Ferienregion Diemelsee führen - dadurch wird auch eine größere Wertschöpfung für die gesamte Region erzielt.

Was darf man auf keinen Fall verpassen, wenn man mit dem Rad auf den Green Trails Diemelsee unterwegs ist?

Alle fünf Runden – insgesamt sind 52 km ausgewiesen – sind einfach der Hammer und mir fällt es schwer, ein Highlight zu nennen. Ein MUSS ist, neben dem sportlichen Dommel-Loop, der leichte familienfreundliche Biber-Trail, unserem Themen-Trail. Der Biber-Trail mit fünf Aktivstationen beginnt kurz hinter dem Einstieg in die Ufer-Runde und greift das Thema „Biber am Diemelsee“ informativ auf. Alle weiteren Trails, egal ob bergab oder bergauf, versprechen aufgrund der Streckenführung ein besonderes Radfahrerlebnis im Einklang mit der Natur.

Welche touristische Entwicklung für Diemelsee und den gesamten Landkreis erwartest du von den Green Trails?

Mit Ausnahme von Willingen, gibt es für Mountainbiker im Landkreis Waldeck-Frankenberg kein touristisch relevantes Angebot. Eine gute Streckenführung ist für Mountainbiker ein wichtiger Grund bei der Auswahl der Urlaubsorte. Aus meiner Sicht bietet sich uns und damit allen mitmachenden Kommunen des Landkreises nun eine einmalige Chance, zukünftig Teil von Europas abwechslungsreichster und qualitativ hochwertigster Bikeregion zu werden - Green Trails Waldeck Frankenberg wird Europas erste Adresse für Mountainbiker. Die Green Trails Waldeck-Frankenberg wird die Bike-Region der Zukunft und der Begriff Green Trails ist dann nicht nur ein Name, sondern wird zur Marke!

Alle Regionen zusammen im Verbund, unter dem Namen Green Trails, werden in der Mountainbike-Szene für Aufsehen sorgen und der Bekanntheitsgrad des Landkreises und jeder einzelnen Region wird natürlich gesteigert.

Abschließende Frage: E- oder Bio-Bike? E-Bike.

Mehr Strecken – Mehr Spaß



Korbach, Willingen und Diemelsee – drei der 14 beteiligten Städten und Gemeinden haben bereits fertiggestellte Green Trails. Ihr könnt euch also auf viele weitere Trail-Kilometer freuen. In welchen Gemeinden wir in 2025 eröffnen wollen, und was euch dort erwartet, verraten wir euch hier.

Diemelstadt

Zwischen den Ortsteilen Rhoden und Orpethal entstehen vier Trails, die eine Gesamtlänge von rund zehn Kilometern haben werden. Über bestehende Wege werden sie zu unterschiedlichen Runden verknüpft. Der längste Trail wird eine Länge von rund vier Kilometern haben, der Thementrail mit seinen fünf Lern- und Fahrstationen wird rund 3 Kilometer messen. Die Trails verlaufen größtenteils durch Buchenwälder auf Höhen zwischen 260 und 320 Meter ü. NN. Schutzhütten und Unterstellmöglichkeiten finden sich in direkter Trailnähe. Unweit der Trails verläuft der beliebte Diemelradweg.

Waldeck

Rund 12 Kilometer, verteilt auf fünf Trails, entstehen im Reiherbachtal zwischen den Ortschaften Nieder-Werbe, Sachsenhausen und Waldeck. Zwischen 1,2 und 2,6 km lang führen die Trails zu beiden Seiten des Reiherbachtals die Hänge hoch und runter. Dabei erlebt ihr traumhafte Wälder über dem Edersee und einen Blick auf Schloss Waldeck – ein Besuch ist fast schon Pflicht. Selbstverständlich wird auch Waldeck einen Thementrail bekommen: Auf dem flachen Einstieg in einen 2,6 Kilometer langen Trail warten fünf Edutainment-Stationen auf euch.

Ein dynamischer Prozess

So lassen sich die Planungen der Green Trails gut zusammenfassen. Um auf etwaige Verzögerungen in einem Gebiet reagieren zu können, befinden sich alle Kommunen gleichzeitig in verschiedenen Planungsphasen. Während in einer Gemeinde noch nach geeigneten Flächen gesucht wird, laufen in anderen Gemeinden schon die Gespräche mit dem Naturschutz oder es erfolgt bereits die Feintrassierung der Trails. Daher sind Zeitpläne, wann welches Trail-Gebiet fertiggestellt sein soll, immer nur Momentaufnahmen: Ziel ist, in jedem Jahr zwei weitere Gebiete zu eröffnen.



Green Trails in der Hand

App-Download:
load:



GEFÖRDERT VON



HESSEN
Hessisches Ministerium für
Digitalisierung und Innovation



digitales.hessen
SMARTE REGION

Green Trails / Waldeck-Frankenberg

Nominiert und ausgezeichnet!



reddot winner 2024

UX
DESIGN
AWARDS
nominated
2024

Übersichtlich, einfach und trotzdem alle relevanten Informationen in der Hosentasche – mit dieser Zielsetzung entstand die eigene Green Trails App. Sie ist verfügbar für Apple, Android und als „Progressive Web App“ auch für jeden Browser.

„Die Green Trails App bietet jeder Nutzergruppe eine perfekte Kombination aus Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit. Unser Fokus lag darauf, eine intuitive Plattform zu schaffen, die speziell auf die Bedürfnisse von Mountainbike-Begeisterten zugeschnitten ist. Mit detaillierten Streckeninformationen, Offline-Funktion und der Möglichkeit ein eigenes Profil anzulegen, können Routen für jeden Fahranspruch geplant werden. In Kombination mit der Auswahl regionaler touristischer Highlights wird das Potential unserer Region vollends ausgeschöpft.“

Matthias Schäfer, Projektleiter Green Trails

Gleich auf den ersten Blick erfahrt ihr alle wichtigen Eckdaten zu dem jeweiligen Trail-Gebiet. Hierzu gehören die Anzahl der Runden, die Gesamtlänge und die Höhenmeter. Mit einem Wisch swiped ihr durch alle verfügbaren Runden mit vielen zusätzlichen Informationen wie Öffnungszeiten, Streckenstatus und allen Teilabschnitten der Runde.

Doch nicht nur das reine Bike-Erlebnis steht im Fokus der App. Mit vielen touristischen Highlights entlang der Strecke findet ihr alles, was ihr für eine perfekte Tagesplanung braucht.

Für die technische und gestalterische Umsetzung ist die Wiesbadener Kreativ-Agentur Scholz&Volkmer verantwortlich.

Mithelfen und Schaden melden

In der App könnt ihr ganz aktiv am Erhalt der Green Trails mitarbeiten. Mit jeder Schadensmeldung, die ihr über die App abgebt, können wir die Qualität der Strecken sicherstellen. Legt euch hierfür einfach ein Konto an und speichert euch zusätzlich ganz einfach eure Favoriten Runden oder Trails ab.

Ihr wollt wissen, wie es im Projekt weitergeht?

Auch dafür haben wir eine Lösung. Unter der Rubrik „Projektstand“ halten wir euch immer auf dem Laufenden. Und bleibt gespannt: weitere spannende Features sind bereits in Planung.

Sponsoren für die Green Trails

Lokales Traditionsunternehmen und eine Weltmarke sind die ersten Partner der Green Trails.

Nicht nur bei Bikenden erfreuen sich unsere Strecken immer größerer Beliebtheit. Auch in der Wirtschaft wächst das Interesse an Europas größtem Trail-Projekt.



Als ersten Partner durften wir das Korbacher Traditionsunternehmen **Bauen & Leben Curtze** begrüßen. Mit seiner Werkzeugspende unterstützt der Baufachhandel die Qualitätssicherung der Trails. Das eigene Werkzeug ermöglicht vor allem den spontanen Einsatz.

Dieser erste Premium-Partner kombiniert Fahrspaß und Sicherheit und passt damit ideal zur Idee der Green Trails. Dank des Engagements dieser und zukünftiger Sponsoren können wir die Green Trails stetig weiterentwickeln und die Qualität der Strecken, der App und des gesamten Projekts sichern.

Sind auch Sie oder Ihr Unternehmen an einer Partnerschaft mit Europas größtem Trail-Projekt interessiert, dann stehen wir Ihnen mit ganz individuellen Angeboten gerne zur Verfügung.



Ebenfalls Premium-Partner ist die Firma **ABUS** aus Wetter (Ruhr). Weltweite Bekanntheit erlangte das Unternehmen für seine Sicherheitstechnik. Seit 100 Jahren ist das Familienunternehmen mit Helmen und Schlössern auch in der Radsport-Welt zu Hause.

ANZEIGE

MODROP
MADE TO DISCOVER

Du suchst die Freiheit der Natur und möchtest neue Wege erkunden. Ob vor deiner Haustür oder auf Singletrails in unbekanntem Terrain. Intensive Eindrücke sind dein Antrieb und neue Herausforderungen deine Motivation. Mit dem MODROP bist du bereit für dein nächstes Mountainbike Abenteuer.

abus.com/mtb

ABUS MTB PROTECTION



Streckenpflege leicht gemacht: Marius Hamel ist mit neuem Werkzeug ausgestattet und Teil des ehrenamtlichen Teams der Streckenpflege.



— Ride. Nature. Relax.

Zweckverband Green Trails
Südring 2
34497 Korbach

☎ 0 56 31 - 954 5009
✉ info@greentrails.de

www.greentrails.de



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum